

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 7/13 HH

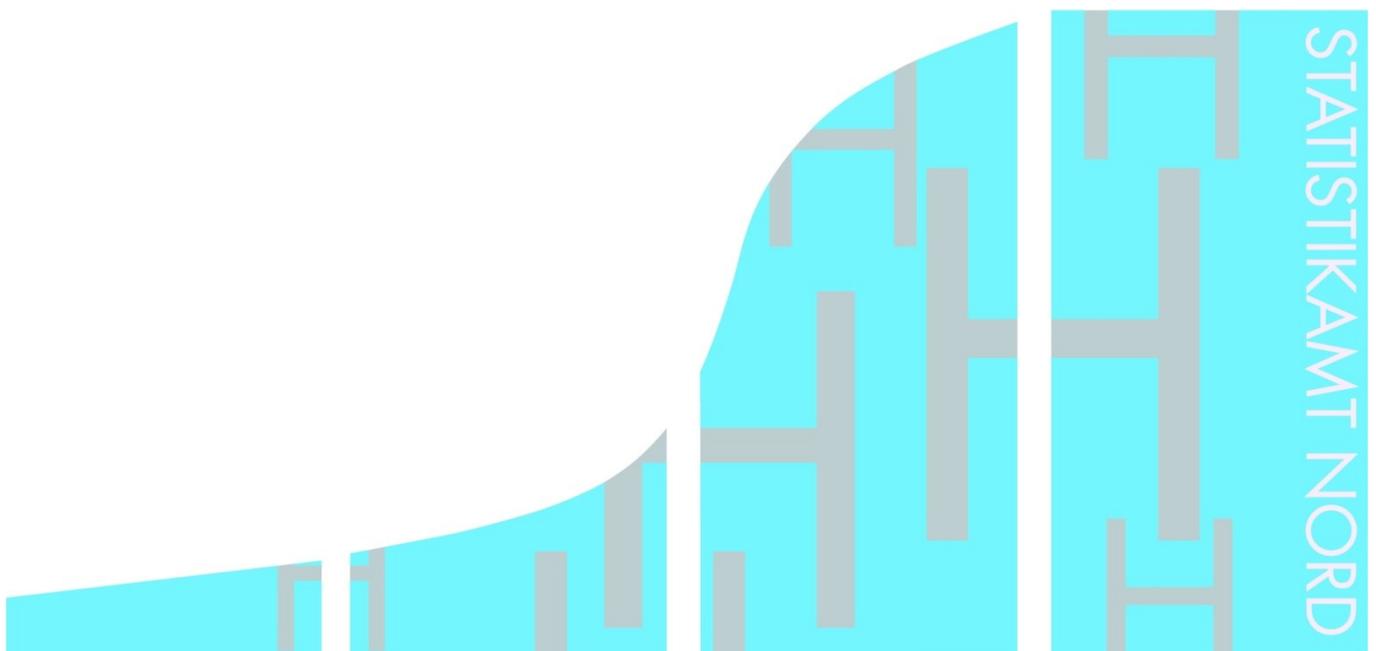
Straßenverkehrsunfälle in Hamburg

Juli 2013

– Vorläufige Ergebnisse –

Korrektur

Herausgegeben am: 7. November 2013



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 / 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2013
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Weitere Informationen

Endgültige Ergebnisse zum aktuellsten Monat liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung vor und sind bei Bedarf erhältlich.

Jahresergebnisse werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

**1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg
von August 2011 bis Juli 2013^a**

Jahr Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige		
2011 August	6 209	817	180	43	5 169	4	1 030
September	5 862	735	165	41	4 921	–	928
Oktober	5 797	731	207	35	4 824	4	926
November	5 519	571	174	34	4 740	1	706
Dezember	5 960	682	217	40	5 021	4	850
2012 Januar	5 215	556	154	29	4 476	6	703
Februar	5 037	515	168	25	4 329	3	675
März	5 172	571	151	32	4 418	–	726
April	5 160	617	142	31	4 370	3	767
Mai	5 812	787	157	33	4 835	2	1 012
Juni	5 740	697	179	39	4 825	2	851
Juli	5 190	627	144	33	4 386	2	820
Zusammen 08/ 2011 bis 07/2012	66 673	7 906	2 038	415	56 314	31	9 994
2012 August	6 166	869	146	32	5 119	4	1 124
September	5 617	695	162	41	4 719	2	897
Oktober	5 863	701	196	43	4 923	4	916
November	5 789	645	185	38	4 921	3	799
Dezember	4 929	411	174	25	4 319	2	542
2013 Januar	4 684	459	154	31	4 040	2	600
Februar	4 464	416	143	20	3 885	1	540
März	5 347	450	193	32	4 672	1	573
April	5 585	592	175	30	4 788	–	762
Mai	5 537	657	173	26	4 681	2	841
Juni	5 572	743	156	30	4 643	2	960
Juli	5 190	693	153	23	4 321	–	863
Zusammen 08/2012 bis 07/2013	64 743	7 331	2 010	371	55 031	23	9 417
Veränderung in % gegenüber 08/2011 bis 07/2012	- 2,9	- 7,3	- 1,4	- 10,6	- 2,3	- 25,8	- 5,8

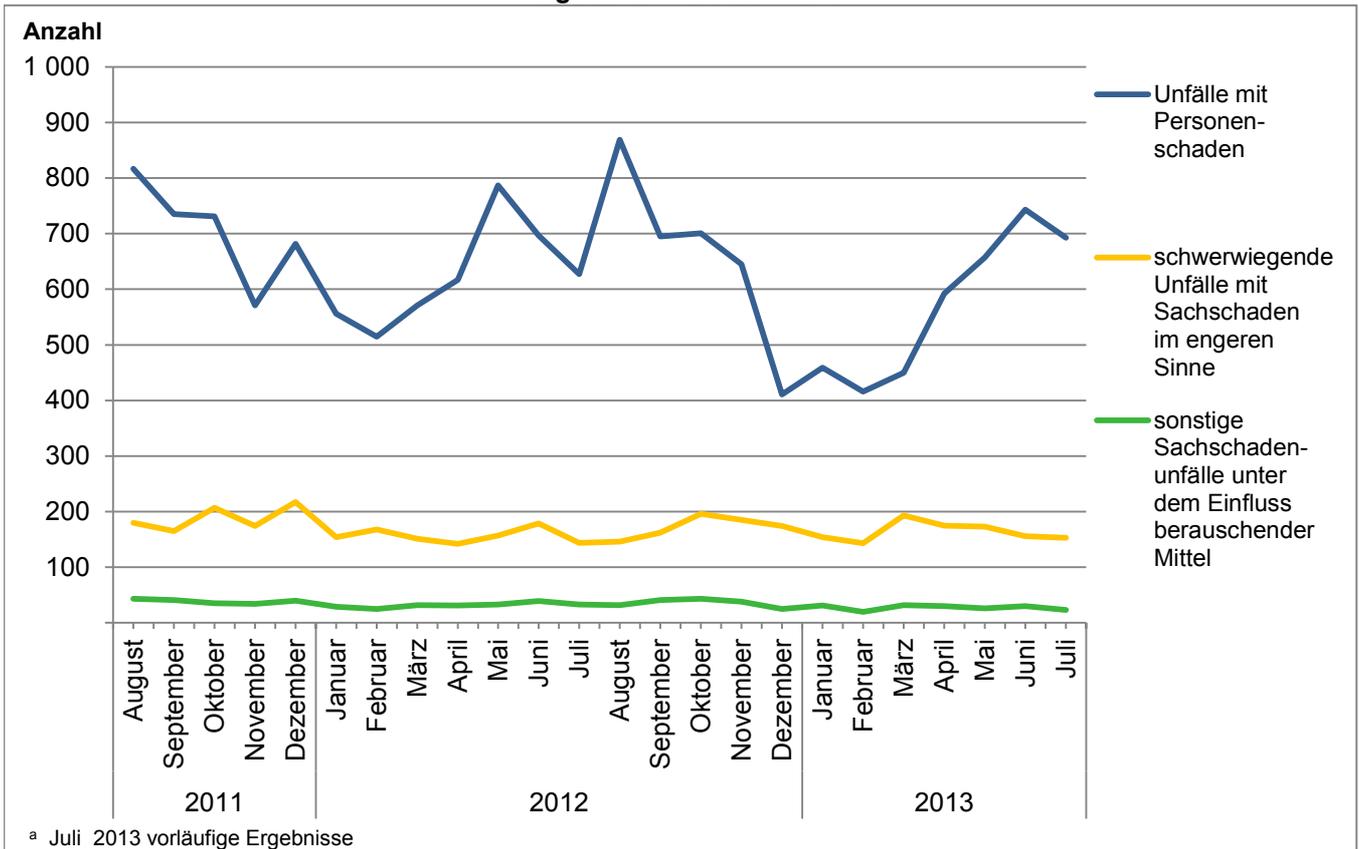
^a Juli 2013 vorläufige Ergebnisse

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Juli 2013 nach Bezirken

– vorläufige Ergebnisse –

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige		
Altona	673	99	17	5	552	–	121
Bergedorf	249	28	8	1	212	–	37
Eimsbüttel	732	111	23	3	595	–	140
Hamburg-Mitte	1 414	159	50	5	1 200	–	202
Hamburg-Nord	924	113	22	6	783	–	138
Harburg	355	41	11	1	302	–	51
Wandsbek	843	142	22	2	677	–	174
Hamburg	5 190	693	153	23	4 321	–	863
dagegen Juli 2012	5 190	627	144	33	4 386	2	820
Veränderung in %	0	10,5	6,3	- 30,3	- 1,5	(- 100,0)	5,2

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg von August 2011 bis Juli 2013^a



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im Juli 2013 nach Bezirken – vorläufige Ergebnisse –

